



Markt 17. Emil Heinrich Markt 17.

Für die Herbst- und Winter-Saison

Ist mein Lager fertiger Herren- und Knaben-Garderobe auf das reichhaltigste ausgestattet, und ist es mir durch vortheilhafte Einkäufe möglich, meine geehrten Abnehmer trotz des bedeutenden Aufschlags **wol- lener Waaren** ohne jede Preiserhöhung zu bedienen.

- Ich offerire Neuheiten in
- Herren-Winter-Ueberzieher . . . von 17 M. an,
 - Herren-Buckskin-Anzüge . . . " 24 " "
 - Männer-Hosen (Buckskin) . . . " 7 " "
 - Knaben-Stoff-Anzüge . . . " 4 " "
 - Knaben-Paletots in soliden Stoffen und reizender Ausstattung in großer Auswahl.

Sammtliche Kleidungsstücke sind in meiner Werkstatt gearbeitet, Fabrikkleider führe ich nicht.

Zur Anfertigung nach Maas halte mein grosses Lager feinsten soider Buckskins bei billigten Preisen bestens empfohlen und bitte um gütige Berücksichtigung.

== Kravatten und Shlipse ==

nach wie vor größte Auswahl am Plage.

Markt Nr. 17. Emil Heinrich. Markt Nr. 17.

Grösste Auswahl neuer böhmischer Bettfedern und Daunen

bei **E. Singer aus Prag, Dresden, Webergasse,**

wo die Gans am Schaufenster steht.
Graue gerissene Federn von 1 M. an.
Weiße Federn von 1.50 bis 2 M., 2.50 M.
Sehr daunenreiche Federn von 3, 3 1/2, 4 M.
Daunen von 4 1/2, 5, 5 1/2 M., 6 M. die Feinsten.

Hohes, gedämpftes und aufgeschlossenes Knochenmehl, Peru-Guano, Kalisalz, Wallfisch- und norweg. Fisch-Guano, Spodium- und Ammoniak-Superphosphate

offerirt unter Gehaltsgarantie **Louis Schmidt.**

Der größere Theil obiger Düngemittel ist auf meine Veranlassung untersucht worden und liegen Analysen, sowie Musterziehungs-Atteste in meinem Geschäftslokale zur Einsicht aus.

Gummi-Wäsche

empfehlte **Hermann Nothe, Dberthorplatz.**

Schöne Rosinen,

(100 Zentner), à 24 M. zu 100 Pfd. netto, offerirt **Dorschan, Dresden, Freiburger Platz 23.**

Cichorien- und Zuckerrüben-Blätter

sind à Fuhre für 2 M. abzugeben auf dem Rittergut **Hörsdorf** bei **Lochwitz.**

Bestes amerik. Petroleum,

vorzüglich hell brennend, empfiehlt **Dippoldiswalde. S. Lommagisch.**
NB. Bei Fass resp. Ballon billigste Tagespreise.

Düngesalz,

à Str. Mk. 1.40 inkl. Sack, für leichte Bodenarten passend, empfiehlt **Louis Schmidt.**

Augsburger Universal-Glycerin-Seife,

à Stück 15, 20 und 30 Pfg.
Diese Seifen, aus ganz gereinigtem Glycerin und Fett bereitet, sind bei längerer Anwendung das wohlthätigste und mildeste Waschmittel gegen rauhe, spröde und krankhafte Haut. Haupt-Depot bei **Paul Bemann, Altenberger Straße 172.**

Zahnschmerzen jeder Art, selbst wenn die Zähne hohl und angestoßt sind, werden augenblicklich und dauernd durch den berühmten **indischen Extrakt** beseitigt. Derselbe sollte seiner Vortrefflichkeit halber in keiner Familie fehlen. Nur echt in Fl. à 60 Pfg. im Depot für **Dippoldiswalde** bei **Hugo Beger's Wwe. Nachf.**

Ohrensausen.

Harthoren. Preis Mk. 2.50 Pf. Die vielfach mit bestem Erfolge erprobten Mittel dagegen versendet Apotheker **Dr. Werner** in **Endersbach, Würt.** Die Bestandtheile sind bekannt u. absolut unschädlich. Zahlreiche Empfehlungen liegen vor und bin zu jeder lokalen Mittheilung bereit: **Werner.**

Fabriklager aller Sorten Syrup, das Pfund zu 12, 16, 18, 20, 24 und 30 Pfg., für Wiederverkäufer billiger, bei **Dorschan, Dresden, Freiburger Platz 23.**

Herzlicher Dank!

Nachdem wir nun unsere unvergeßliche Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter **Amalie Schwenke** im Alter von 53 Jahren nach langen und schweren Leiden dem Erdschooße übergeben haben, fühlen wir uns gedrungen, für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, sowie den reichen Blumenschmuck von nah und fern, welcher ihr am Begräbnistage zu Theil wurde unsern Dank auszusprechen. Dank Herrn Pastor **Rahl** für die tiefergreifenden Trostesworte, Dank Herrn Lehrer **Stein** nebst Schülern für die Trauergefänge, Dank den Trägern, welche sie zu ihrer letzten Ruhestätte getragen, Dank der schönen und unentgeltlichen Trauermusik, Dank den lieben Frauen, welche den Sarg mit einem glänzenden Ruhehissen schmückten, um die Verbliebene noch im Tode zu ehren, Dank allen Freunden, Nachbarn und Bekannten für die herzliche Theilnahme am Begräbnistage. Gott möge Ihnen Allen ein reicher Vergelter sein und Sie vor ähnlichem Schicksale bewahren.

Dir aber, geliebte Mutter, rufen wir nach: Du hast ja schon gezählt die Tage Deiner Leiden, Ach, wenn der Tag doch käm' und nehm' mich auf mit Freuden; So ist er auch gekommen, der längstsehnte Tag, Du bist nun bei den Frommen, wir steh'n an Deinem Grab.

Raundorf u. Oberfrauendorf, 16. Sept. 1886.
Der trauernde Gatte **August Schwenke** nebst Kinder.

Frankfurt a. M. G. Engelhardt, Zeitl.

Reife Pflaumen

für die Herren Kaufleute sind zu verkaufen bei **Flohr, am Markt.**

3 Stück Pferde,

einen 5 1/2-jährigen und zwei 3 1/2-jährige braune Wallachen, verkauft als überzählig das **Freigut Wendischhearsdorf.**

Zwei starke Buchschweine

sind zu verkaufen bei **Schauer, Vorstadt.**

Ein Arbeiter

wird für die Winter-Monate halbe und ganze Tage lang gesucht. Antritt 1. Oktober d. J. bis 1. April 1887. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

2 Hausmädchen,

welche sich zum Bedienen der Gäste eignen, werden gesucht durch **Ernst Riegold** in **Goppeln, Post Lochwitz.**

Gesucht werden eine ältere **Wirthschafterin**, welche Liebe zu Kindern hat, auf ein Gut bei **Dresden**, Antritt **Neujahr**; eine **Kinderfrau** auf ein Gut bei **Dresden**, Antritt 1. Oktober; **Schirmermeister, Knechte, Mäade, Pferdejungen** für jetzt und zu **Neujahr** durch **E. Riegold** in **Goppeln, Post Lochwitz.**

Speisekartoffeln,

weiß und roth, kauft jedes Quantum **M. Lehdrich, Deuben b. Hainsberg.**

Eine Gastwirthschaft

bei 4500 Mark Anzahlung sofort zu kaufen gesucht. **Preisler** in **Dippoldiswalde.**

Güter, groß und klein, zu kaufen gesucht.
D. D.

Schlachtpferde

kauft zum höchsten Preise **Bruno Ehrlich** in **Deuben.**

Unter mehrjähriger Garantie des guten Tragens

verkaufe ich schon seit 1860

schwarze reine Seidenstoffe zu Kleidern

zur größten Zufriedenheit meiner werthen Kunden.

Seit 18 Jahren beziehe ich meine schwarzen Seidenstoffe ohne Zwischenhändler aus ein und derselben Fabrik.

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

der aus selbst Ma gefu wei zu E Sel stadt unri mal ber weif gege Spa der selb beru Zeit, zube orde witta regel Blät die 3 Grün man, des mähf rathe die 3 Ange daher bedre Natif Jude nicht jenes das ganze klein unfer ihm in de lande Entsch rakter lichen hältne feinen er au bewäf länger deutid größte nahen Umwo gefühf tagstfi Mitth sofort dürfte Sicher gewor deutsch in Ep genom wechfel immer vor, b sich ni pflichtu